

Gong – The Universe Also Collapses

(43:05, CD., Kscope/Edel, 2019)

Kinder, wie die Zeit vergeht! Auch ganz ohne LSD-Trips. Dies ist bereits das zweite Gong-Album seit *Daavid Allens* Tod, also bereits der Nachfolger zum Vermächtnis-/Gedächtnis-Opus „Rejoice! I'm Dead!“ Und es erscheint nicht beim Mutterschiff Snapper oder dessen Psychedelic-Sublabel Madfish. Sondern bei dessen PostProg-Geschwister Kscope. Dazu passt, dass der Sound vom 21-minütigen „Aufmacher“ ‚Forever Reoccurring‘ nach längerem sich aufschaukelnden Psych-Gewaber und Space-Bläschen-Geblubber so ab Minute Acht auch durchaus schneidend-scharfe Ausflüge in den verrückten Jazzrock von *Kavus Torabis* (Vocals, Guitar, Harmonium) anderem Projekt Knifeworld unternimmt. Prog-Fans wird es recht so sein, auch wenn *Kavus* höchstselbst laut Labelinfo dementiert: „From the start we wanted to make delirious, psychedelic head music that you could actually dance too! It's not a prog record, it's not a jazz fusion record – it's a psychedelic record.“ Mission accomplished. Aber wo steht geschrieben, dass nicht auch proggen können bis der Arzt kommt (Dr. Hasche, bitte in den Platten-OP!)?



Die restliche Teegesellschaft ...

Dave Sturt – Bass Guitar, Backing Vocals

Fabio Golfetti– Guitar, Backing Vocals

Ian East – Saxophones, Flute, Bass Clarinet + more

Cheb Nettles – Drums, Backing Vocals

... wirft mit ‚My Sawtooth Wake‘ sogar noch mehr Space-Trips

ein, um dann zu um so wilderen Jazzrock-Parforce-Jagden auszubüchsen:

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das einzige Stück, welches sich für den außenstehenden Hörer zumindest vordergründig am formulierten, oben zitierten Eigenauftrag orientiert, ist das abschließende ‚The Elemental‘, das sich vor britischem Psychedelic Rock der ausgehenden Sechziger verbeugt – „Elementally dear Syd„:

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das knallig-bunte Artwork von FiftySeven (u.a. Knifeworld) mit seinen überall verteilten Glitzersternchen rundet dieses Psych-Space-Angebot angenehm ab. Das für Genrefans rundum empfehlenswerte Album kann am Ende des Universums digital, auf CD, schwarzem Vinyl (180 g) sowie „limited edition hot pink“ Vinyl (180 g) geordert werden. Wir wünschen guten Appetit.

Bewertung: 11/15 Punkten

Surftipps zu Gong:

Homepage

Interview m. *Dave Sturt* zu „Rejoice! I’m Dead!“ (2016, english)

Konzertbericht Bonn 2017

planetgong.co.uk

Homepage *Dave Sturt*

Facebook Official

Facebook Fanpage

Twitter (Gong)

Twitter (*Dave Sturt*)

Instagram

YouTube

Bandcamp (Gong)

Bandcamp (*daevid*)

Soundcloud

Spotify

Madfish Music

Kscope

Prog Archives

Gongipedia